

KIRCHGEMEINDEN

LIMPACH | UTZENSTORF | BÄTTERKINDEN | GRAFENRIED | MESSEN | AETINGEN-MÜHLEDORF | OBERWIL B.B. | LÜSSLINGEN

EDITORIAL

MARRIANNE HUNDIUS
Pfarrerin der Kirchgemeinde
Grafenried



«Oh Traurigkeit, o Herzeleid»

Die dunkle Zeit des Novembers ist für viele Menschen schwer erträglich. Traurigkeit macht sich breit. Ein Grund für mich, über die Traurigkeit nachzudenken.

Traurigkeit legt sich über mich wie der Nebel über das Land. Ich bin unterwegs im dichten Nebel. Der Blick ist begrenzt, Bäume und Tannen erscheinen als unscharfe, dunkle Konturen im Grau des Tages. Die Feuchtigkeit legt sich auf die Haare und die Kleider, dringt in die Schuhe und in die Seele ein. Ich ertrage sie kaum, diese Wanderung durch den Nebel. Wie dunkle Konturen tauchen Erinnerungen auf. Schmerzhafte aus der Vergangenheit. Tränen hängen an meinen Wimpern – ähnlich den Tropfen an den Grashalmen, welche aus dem Nebel kondensieren. Wunderschön sind sie anzusehen, diese kristallklaren Tautropfen. Gottes Schöpfung ist auch in der Traurigkeit des Nebels wunderschön. Schritt für Schritt gehe ich durch diesen Nebel der Traurigkeit.

Ist Traurigkeit eine Krankheit, die behandelt werden muss? Oder hat Traurigkeit eine Daseinsberechtigung



BILD: MARRIANNE HUNDIUS

wie die Freude auch? Unsere Gesellschaft erwartet glückliche und fröhliche Menschen. Traurige introvertierte Menschen stören. Sie sind unproduktiv und deshalb nutzlos. Die Traurigkeit hat keinen Platz in unserer Welt. Deshalb wird sie schnell als depressive Verstimmung abgetan, die nach Therapien ruft. Doch Traurigkeit ist nicht das Gleiche wie eine Depression. Traurigkeit hat wie die Freude einen Sinn in unserem Leben. Sie führt uns in die Tiefen unserer Seele. Sie ist ein besonderes Tor zu uns selbst und zu Gott.

Der Apostel Paulus schreibt im zweiten Korintherbrief, dass die Traurigkeit eine Veränderung auslöst, die zur Umkehr führt. (2. Korinther 7, 10).

Sie ist eine Notwendigkeit, damit sich in uns etwas verändern und entwickeln kann. Sie stellt dir die Fragen: Was beschäftigt dich in den Tiefen deiner Seele? Was hast du noch nicht bearbeitet? Was trägst du alles mit dir herum? Welche Sehnsüchte hast du? Wo suchst du nach innerem Frieden, Ruhe und Glück?

Die Traurigkeit und die Trauer sind Geschwister. Die Traurigkeit erzählt dir von deinen Enttäuschungen und deinen Verletzungen. Die Trauer führt dich schliesslich durch den Schmerz hindurch. Dieser Weg durch den Schmerz ist ein Weg des Loslassens, des Vergebens und des Einverständnisses, mit all dem was war und ist.

Paulus schreibt weiter von einer gottgewollten und einer weltlichen Traurigkeit. Die weltliche Traurigkeit führt zum Tod, sagt er, die gottgewollte zu Veränderung und neuem Leben. Weltliche Traurigkeit könnte als Selbstmitleid gedeutet werden. Selbstmitleid, das um Aufmerksamkeit heischt und die Mitmenschen belastet. Gottgewollte Traurigkeit jedoch löst Einkehr, Umkehr, Veränderungen und Entwicklungen aus, die dir und deinen Mitmenschen Freiheit schenkt.

In diesem Sinn hat Traurigkeit ihre Berechtigung – so schwer sie zu ertragen ist.

PFARRERIN MARRIANNE HUNDIUS

REGIONALE VERANSTALTUNGEN UND HINWEISE

4. November in Grafenried
Kirchenbasar. Seite 18.

5. November in Oberwil
Bezirksgottesdienst mit offener Singgemeinschaft. Seite 19.

11. November in Limpach
Benefizkonzert. Mit dem Duo Scaluna und dem Jodlerclub Wiler. Seite 15.

19. November in Lüsslingen
Jubiläumskonzert des Chors «soundstream». Seite 22.

26. November in Oberwil
Fürobemusig. Mit dem Bläserensemble «Millgarden Brass». Seite 21.

Aktion Weihnachtspäckli in verschiedenen Kirchgemeinden.

INHALT

Limpach	> Seite 15
Utzenstorf	> Seite 16
Bätterkinden	> Seite 17
Grafenried-Fraubrunnen	> Seite 18
Messen	> Seite 19
Aetingen-Mühledorf	> Seite 20
Oberwil b.B.	> Seite 21
Lüsslingen	> Seite 22

KIRCHGEMEINDE LIMPACH



Schalunen, Limpach
und Büren zum Hof
www.kirchelimpach.ch

CO-PRÄSIDIUM KIRCHGEMEINDE:

Andrea Blunier
Tel. 031 767 77 85
Hanspeter Ryser
Tel. 031 765 60 29
kgr@kirchelimpach.ch

PFARRAMT:

Sebastian Stalder
Chilchrain 9b
3317 Limpach
Tel. 031 767 86 16
pfarramt@kirchelimpach.ch

Läbi heisst Brügge boue...

...häufet mit-boue u chömet

Am 11.11.2017 uf 20.00 Uhr
zum Benefizkonzert ir Chiuhe z'Limpach

für Öich spiele u singe
ds Duo Scaluna
dr Jodlerclub Wiler

begleitet mit Wort u Gedanke vor Edith Gyger

mir sammle für Ärzte ohne Grenzen

Mit lieber Unterstützung der Kirchgemeinde Limpach & www.fran-art.ch & Druckerei Graf in Murten - www.druckereigraf.ch

AGENDA

Mittwoch, 1. November, 13.45 Uhr
Senioren-Nachmittag in Büren z. Hof.

Do, 2. November, 11.30 – 13.00 Uhr
Offener Mittagstisch, Pfrundschiür.

Freitag, 3. November, 19.30 Uhr
Filmabend.

Sonntag, 5. November, 9.30 Uhr
Reformations-Sonntag mit Abendmahl.

Samstag, 11. November, 20.00 Uhr
Benefizkonzert mit Texten von Edith Gyger, siehe links.

Sonntag, 12. November, 9.30 Uhr
Herbstkonzert mit Ehrung Jubilare.

Montag, 13. November, 8.00 Uhr
Meditativer Tageseinstieg in der Kirche.

Dienstag, 14. November, 13.45 Uhr
Senioren-Nachmittag, Rest. Eintracht

Do, 16. November, 11.30 – 13.00 Uhr
Offener Mittagstisch, Pfrundschiür.

Samstag, 18. November,
9.30 – 11.00 Uhr
Aktion Weihnachtspäckli, siehe rechts.

Montag, 20. November, 8.00 Uhr
Liturgisches Morgengebet, Kirche.

Dienstag, 21. November, 11.45 Uhr
Zämä Z' Mittag, Rest. Rössli Büren z. Hof.

Do, 23. November, 11.30 – 13.00 Uhr
Offener Mittagstisch, Pfrundschiür.

Donnerstag, 23. November, 15.00 Uhr
Kinderfilm-Nachmittag im Anschluss
an den Mittagstisch.

Sonntag, 26. November, 9.30 Uhr
Ewigkeits-Sonntag.

Do, 30. November, 11.30 – 13.00 Uhr
Offener Mittagstisch, Pfrundschiür.

GRATULATIONEN

Im November gratulieren wir ganz herzlich

- Marti Peter, Schalunen
 - Messerli-Schmid Ursula, Limpach
 - Schwab-Badertscher Katharina, Büren zum Hof
 - Leibundgut-Plüss Verena, Büren zum Hof
 - Zürcher-Gnehm Rudolf Heinrich, Limpach
 - Sieber-Rätz Elisabeth, Limpach
- Alles Gute und bhüet öich Gott!

Stellvertretung

Vom 6. November bis 11. November ist Pfarrer Sebastian Stalder-Zysset in einer Weiterbildung und wird von Pfarrer Stephan Bieri vertreten. Tel: 034 461 03 53



Aktion Weihnachtspäckli in der Kirche Limpach
Kommen Sie am
Sa, 18. November, 9.30 – 11.00 Uhr
in der Pfrundschiür vorbei, und bringen Sie die Päckli.
Der Kirchgemeinderat offeriert Ihnen gerne einen Kaffee.

Aktion Weihnachtspäckli

Mit der Aktion Weihnachtspäckli schenken Sie Kindern, Familien, einsamen und alten Menschen in Osteuropa Freude und Hoffnung. Die Aktion Weihnachtspäckli bereichert auch Sie persönlich, Ihre Kirche, Schulklasse oder Organisation. Machen Sie mit und bereiten Sie Freude!

Päckli für Kinder

- Schokolade • Biskuits • Süßigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.)
- Zahnpasta • Zahnbürste (in Originalverpackung) • Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- 2 Notizhelfte oder -blöcke • Kugelschreiber • Bleistift Gummi • Mal- oder Filzstifte
- 2-3 Spielzeuge wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto etc.
- Evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal.

Päckli für Erwachsene

- 1 kg Mehl • 1 kg Reis • 1 kg Zucker
- 1 kg Teigwaren • Schokolade
- Biskuits • Kaffee (gemahlen od. instant)
- Tee • Zahnpasta • Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- Schreibpapier • Kugelschreiber • evtl. Ansichtskarten, Kerzen, Streichhölzer, Schnur, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal.

Bitte packen Sie alle aufgelisteten Produkte in die Päckli! Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden.

PC 30-222249-0
IBAN CH74 0900 0000 3022 2249 0

facebook.com/aktionweihnachtspaeckli
www.weihnachtspaeckli.ch

KIRCHGEMEINDE UTZENSTORF



Utzenstorf, Wiler, Zielebach
www.ref-utzenstorf.ch

CO-PRÄSIDIUM KIRCHGEMEINDERAT:
Peter Grossenbacher, Tel. 032 665 42 07
Andrea Flückiger Tel. 032 665 17 49
Sekretariat:
Mo und Do 9.00 – 11.30 Uhr / Tel. 032 665 14 10
Barbara Habegger, barbara.habegger@ref-utzenstorf.ch
Franziska Hofer, franziska.hofer@ref-utzenstorf.ch

PFARRÄMTER:
Kreis Utzenstorf:
Reto Beutler, Utzenstorf
Tel. 032 665 41 02, reto.beutler@ref-utzenstorf.ch
Kreis Wiler, Zielebach und Utzenstorf Nord:
Pascal-Olivier Ramelet, Wiler
Tel. 032 665 03 40, pascal.ramelet@ref-utzenstorf.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. November, 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl in der ref. Kirche.
Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer, und der Musikgesellschaft «Frohsinn» Utzenstorf.

Sonntag, 12. November, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit KUW4 in der ref. Kirche. Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer, KUW-Team und Margret Käser, Orgel. Thema: «Die Bibel». Die KUW4-Kinder erhalten ihre eigene Bibel.

Sonntag, 12. November, 19.00 Uhr
Taizé-Feier in der ref. Kirche in Utzenstorf, es gestaltet das Taizé-Team.

19. November 2017, 17.00 Uhr
Gottesdienst mit Schriftsteller in der ref. Kirche (siehe Beitrag nebenan). Liturgie: Reto Beutler, Pfarrer. Anschliessend Drink im Chor der Kirche

Samstag, 25. November, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche. Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer, und Team.

Sonntag, 26. November, 9.30 Uhr
Ewigkeitssonntag, Gottesdienst in der Abdankungshalle auf dem Friedhof Utzenstorf. Mit dem Pfarrteam Reto Beutler und Pascal-Olivier Ramelet, Joel Zeller, Cello, und Anne-Marie Meli, Orgel. Wir erinnern uns an die in der Kirchgemeinde verstorbenen Menschen des vergangenen Kirchenjahres und zünden für alle eine Kerze an.

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 2. November, 14.00 – 15.30 Uhr
«Lose-luege-brichte» im Kirchgemeindehaus. Reto Beutler, Pfarrer, zeigt den Dokumentarfilm «Musikliebe». Drei MusikerInnen erfinden ihre künstlerische Identität in der Schweiz neu. Ein Film voller Hoffnung und Wärme, Melancholie und Heimweh.

Dienstag, 7. November, 14.00 Uhr
Seniorenachmittag im Kirchgemeindehaus (siehe Hinweis auf dieser Seite).

Mittwoch, 8. November, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche. Leitung Fredi Steiner.

Dienstag, 14. November, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren in den Restaurants «Rössli» in Utzenstorf, «Schoris Bahnhof» in Wiler und in der «Chäsi Bistro» in Zielebach.

Mittwoch, 22. November, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche. Leitung Andreas Walther.

Donnerstag, 23. November, 14.00 – 16.30 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus. Ein Team von Freiwilligen betreut und begleitet den Nachmittag.

Freitag, 24. November, 9.30 Uhr
Andacht mit Abendmahl im Zentrum Mösl. Stefan Affolter, Pfarrer Bätterkinden.

SENIOREN

Senioren-
nachmittag

Dienstag, 7. November 2017
14.00 bis ca. 16.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Margrit Struchen, Kirchgemeinderätin, und Reto Beutler, Pfarrer, begrüßen zusammen mit einem Team von Freiwilligen alle Seniorinnen und Senioren der Kirchgemeinde zum gemütlichen Beisammensein.

«Ruedi dr Chnäch»

Ein Bauer-Knecht erzählt, wo sich auf dem Bauernhof und in seinem Leben lustige Begebenheiten ereigneten. Eine humoristische Darbietung in Gurbetaler-Berndeutsch und musikalische Unterhaltung von und mit Rudolf Wyss.

Anschliessend gibt es ein feines Zvieri.

Die Cars der Firma Gast fahren wie folgt:

Car 1:
13.25 Uhr Zielebach, Lädeli
13.30 Uhr Wiler, Viehschauplatz
13.35 Uhr Utzenstorf, Christen Spenglerei
13.40 Uhr Post

Car 2:
13.30 Uhr Utzenstorf, Zentrum Mösl
13.35 Uhr Utzenstorf, Kieswerkstrasse bei Schärer
13.40 Uhr Utzenstorf, Ey, Schreinerei Studer

Kirchgemeindeversammlung

Die ordentliche Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirchgemeinde Utzenstorf findet statt am

Montag, 27. November 2017,
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Die Taktanden zur Kirchgemeindeversammlung entnehmen Sie bitte dem Anzeiger.

KIRCHGEMEINDERAT UTZENSTORF

ADVENTSZEIT IN DER KIRCHE

Krippe für in die
Kirche gesucht!

Schon in den Jahren 2014, 2015 und 2016 hatten wir während der Advents- und Weihnachtszeit eine Krippe in unserer Kirche. Diese Krippen wurden rege besucht, immer wieder wurden wir auch darauf angesprochen. Unsere Kirchgemeinde besitzt leider keine eigenen Krippenfiguren, deshalb durften wir in vergangenen Jahren jeweils eine Krippe ausleihen.

Gerne würden wir auch dieses Jahr wieder eine Krippe in unserer Kirche aufstellen: Deshalb sind wir auf der Suche nach einem Set Krippenfiguren, welches wir in der Advents- und Weihnachtszeit in der Kirche aufstellen dürfen. **Haben Sie Lust uns, Ihre Krippenfiguren auszuleihen?**

Dann melden Sie sich doch bitte bei Pascal-Olivier Ramelet 032 665 03 40 oder pascal.ramelet@ref-utzenstorf.ch

KIRCHLICHE HANDLUNGEN
IM SEPTEMBER

Bestattungen

• 18. September: **Widmer Fritz**, Utzenstorf, geb. 7. Dezember 1924, verst. am 6. September

Taufen

• 17. September: **Weber Mylène Carla**, Utzenstorf, geb. am 5. Februar 2017
• 24. September: **Buri Emma**, Utzenstorf, geb. 10. April 2017

Trauung

• 9. September: **Rohrbach-Mathys Fabian und Jasmine** aus Kirchberg

GOTTESDIENST MIT
SCHRIFTSTELLERGottesdienst mit
Gerhard Meister

FOTO: YVONNE BOHLER

Sonntag, 19. November 2017, 17.00 Uhr
in der reformierten Kirche

Ein Gang durch die 7 Schöpfungstage
– mit Lesungen und Kommentaren
von und mit Gerhard Meister

aus seinen Werken «Viicher & Vegetarier» und «Eine Lichtsekunde über meinem Kopf»
Musikalische Umrahmung:
Priska Walss, Alphorn/Posaune

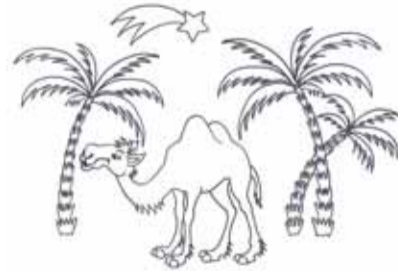
Zur Person Gerhard Meister:

Jahrgang 1967, wuchs im Emmental auf und lebt heute in Zürich. Er schreibt Theaterstücke, Gedichte, Hörspiele und Spokenword-Texte, mit denen er selber auf die Bühne geht. Er schloss 1995 sein Studium der Geschichte und Soziologie ab und schrieb zugleich sein erstes Stück, bei dessen Aufführung er selber mitspielte. Weitere Theaterstücke in Zusammenarbeit verschiedenen Theatern im In- und Ausland folgten. Für seine Stücke erhielt er die Literaturpreise von Stadt und Kanton Bern sowie Stipendiaufenthalte in New York, Berlin und auf Elba. Seit 2004 ist er Mitglied des Spokenword Ensembles «Bern ist überall».

KINDER UND JUGENDLICHE

Weihnachtsspiel

Für alle Kinder und Jugendlichen ab 4 Jahren, die gerne Theater spielen



Ds Kamel vo de drei Chönige

Für unsere Familienweihnacht am 10. Dezember üben wir das Theaterstück «Ds Kamel vo de drei Chönige» ein, in dem erzählt wird, wie das Kamel, das dem Stern eigentlich gar nicht folgen wollte, doch noch zum Jesuskind kam...

Offenes Adventssingen 2017

Für Kinder und Jugendliche der 1. – 6. Klasse, die gerne singen
In der Vorweihnachtszeit singen wir jeden Mittwoch eine Stunde lang Weihnachtslieder aus aller Welt.

Flyer mit mehr Informationen zu den beiden Angeboten findest du im Kirchgemeindehaus, in der Kirche oder auf www.ref-utzenstorf.ch.

ZUM REFORMATIONSSONNTAG

Reformationssonntag

Am ersten Sonntag im November erinnern wir uns zurück an den Auftakt der Reformation.

Die Legende erzählt, der Augustinermönch und Theologieprofessor Martin Luther habe am 31. Oktober 1517 an einer Seitentüre der Schlosskirche in Wittenberg eine Liste mit 95 Thesen angebracht. 95 Thesen, die Missstände in der Kirche anprangerten. Und von da aus soll der Prozess der Reformation seinen Lauf genommen haben. Was bis dort eher unterschwellig und in Gelehrtenkreisen diskutiert wurde, wurde jetzt öffentlich. Und damit eine Frage für die kirchliche und die weltliche Obrigkeit. Was bis dorthin öffentlich ignoriert werden konnte, musste jetzt beantwortet werden. Die kirchliche Obrigkeit verurteilte Martin Luther wegen Irrlehren, der Kaiser bestätigte dieses Urteil und verhängte 1521 die Reichsacht über Martin Luther.

Luther war nicht der einzige, der im beginnenden 16. Jahrhundert Probleme mit seiner Kirche und vor allem mit deren Umgang mit den Gläubigen hatte. Fast zeitgleich wurde in ganz Europa Kritik laut und wurden Reformationstendenzen sichtbar: die Anglikaner in England, die Reformatoren im deutschsprachigen Raum, und auch die Bewegung der Täufer. Allerdings war das schon damals nichts Neues: bereits 100 Jahre vor Luther waren in Böhmen, der heutigen Tschechei, die Hussiten aktiv, eine der ersten reformatorischen Gruppen. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts spielten Politik, Technik und Geisteswissenschaften zusammen und die Zeit war reif für eine Neuorientierung: Die Vormachtstellung des Papstes in weltlichen Belangen, der aufkommende Buchdruck und lokale politische Interessen begünstigten ein Zurückdrängen der Vormachtstellung des Papstes in Rom.

Während Luther gar keine Abspaltung wollte, sondern «nur» eine Re-Formation der Kirche, nahmen die Schweizer Reformatoren, allen voran Zwingli in Zürich und Calvin in Genf eine Abspaltung sehr bald als Möglichkeit. Aber als Martin Luther 1519 als Häretiker, als «Sektenführer» verurteilt und damit mit dem Kirchenbann belegt wurde, gab es auch für ihn bald keine andere Option mehr – entweder widerrufen und sich entschuldigen, oder aber für die eigenen Ansichten und Ideen einstehen und in Kauf nehmen, dass sich die christliche Kirche ein weiteres Mal aufspaltet.

Der Reformationssonntag ist so gewissermassen der Geburtstag der reformierten Kirche. Allerdings ein Geburtstag der erst seit rund 120 Jahren gefeiert wird: erst seit 1896 wird in den reformierten Kirchen der Schweiz einheitlich Reformationssonntag gefeiert.

Dieses Jahr feiern wir den Reformationssonntag im Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe, den beiden Sakramenten (kirchliche Rituale, die direkt auf Jesus Christus zurückgehen). Der Gottesdienst wird musikalisch von der Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf begleitet.

Ein Wort zur Weiterentwicklung der römisch-katholischen Kirche nach der Reformation: In einem Konzil (Versammlung aller Bischöfe) in Trient in Norditalien (zwischen 1542 und 1563) nahmen die Bischöfe einen massiven Kurswechsel vor und schwenkten in vielen Aspekten auf die Linie von Martin Luther ein. Allerdings war es zu spät. Die Reformation war längst mehr als nur ein kirchlicher Prozess geworden: Landesfürsten und freie Reichsstädte (z.B. Bern) waren reformiert geworden und damit unabhängig(er) vom Papst in Rom und seinen Dogmen und Machtansprüchen. Und sie waren nicht gewillt, diese neuen Freiheiten aufzugeben, so dass eine Gegenbewegung zur Abspaltung keine Chance hatte.

KIRCHENFÜHRUNGEN

Kirchenführungen:
Ende einer Ära

FOTO: RETO BEUTLER

Walter Meyer, pensionierter Pfarrer aus Biel, hatte zwei Leidenschaften: unermüdlich setzte er sich als aktiver Pfarrer für die kirchliche Unterweisung (KUW) ein. Er leitete u.a. das Katechetische Zentrum in Biel, hat für den Unterricht die sogenannten Bieler-Modelle entworfen und selber unterrichtet sowie Katechet/innen ausgebildet.

Und: er hat sich mit grossem Engagement für ein elementares Führen und Entdecken des Kirchenbaus stark gemacht und selber mit seiner faszinierenden, ansteckenden Art mit grosser Begeisterung durch Kirchen geführt. Dabei war sein Interesse nebst Architektur und Kunst stets der Theologie verpflichtet und er öffnete dabei Augen, Herz und Verstand für die Vielfachen biblischen Bezüge, die es in den Kirchen zu entdecken gab. Bald 80-jährig hat er im vergangenen August zum letzten Mal eine interessierte Gruppe aus unserer Kirchgemeinde durch das Basler Münster geführt. Es war dies seine letzte Führung. Altershalber möchte er sich nun zurückziehen.

Wir danken Walter Meyer für sein jahrelanges Engagement für unsere Kirchgemeinde, welches er 2006 begonnen hat, und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

DER KIRCHGEMEINDERAT UND RETO BEUTLER, PFARRER

FAHRDIENST UTZENSTORF, WILER
UND ZIELEBACHFreiwilliger
Fahrdienst

Der freiwillige Fahrdienst steht älteren, behinderten oder kranken Menschen zur Verfügung, die nicht in der Lage sind, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen.

Rotkreuzfahrerinnen und -fahrer stellen ihre Freizeit und ihr Privatfahrzeug freiwillig zur Verfügung. Sie begleiten die Benutzerinnen und Benutzer zum vereinbarten Termin und bringen sie wieder nach Hause. Auf Wunsch helfen sie beim Ein- und Aussteigen oder begleiten die Fahrgäste bis zur Haustüre.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Bern-Emmental

Herzlichen Dank, Greti Egger!

Unter der Leitung des SRK Bern-Emmental koordinierte Greti Egger die Fahrten im Gebiet von Utzenstorf, Wiler und Zielebach seit 1989. Zudem stellte sie sich selbst regelmässig als Fahrerin zur Verfügung. Ihr Herzblut für die Tätigkeit war immer spürbar, hatte sie doch immer ein offenes Ohr für die Kundinnen und Kunden. Für die wertvolle Arbeit und den Einsatz zugunsten der Bevölkerung danken wir Greti Egger sehr. Leider mussten wir am 27. August 2017 von ihr Abschied nehmen.

Ab sofort übernimmt Frau Rosmarie Mühlemann als neue Einsatzleiterin die Koordination.

Für Fahrten melden Sie sich mindestens drei Tage vorher bei:
Rosmarie Mühlemann
077 401 30 06
Montag bis Freitag
8.00 Uhr bis 11.00 Uhr



**Kirchgemeinde
Bätterkinder**

www.kg-baetterkinder.ch

PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT:
Stefan Galli, Bätterkinder, Tel. 032 665 50 26
Sigristin: Kathrin Hager, Tel. 032 665 36 23
Sekretariat/Redaktion Gemeindegeseiten:
Karin Stucki, Tel. 032 665 28 18

PFARRAMT:
Dieter Alpstätig (85 %), Tel. 032 665 38 31
Stefan Affolter (40 %), Tel. 078 881 21 93
KUW, Katechetin:
Tina Braun, Tel. 076 435 01 00

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. November, 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Musik für Duo Klavier / Orgel.
Christiane Werffeli und Imre Gajdos spielen Werke von C.Ph.E. Bach, G.F. Händel, Gaetano Piazza und Bernardo Pasquini. Liturgie: Dieter Alpstätig.
Fahrdienst: Nicole Mäder, 032 530 20 76.
Im Anschluss an den Gottesdienst: Kirchgemeindeversammlung.

Sonntag, 12. November, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Bibelübergabe. Mit den KUW-Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen, Katechetin Tina Braun und Pfr. Dieter Alpstätig. Orgel: Christiane Werffeli.
Fahrdienst: Irene Sutter, 032 665 14 61.

Sonntag, 12. November, 19.00 Uhr
Taizé-Feier in der ref. Kirche Utzenstorf.
Leitung: Ökum. Taizé-Team.

Sonntag, 19. November, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufen. Mit Pfr. Stefan Affolter. Orgel: Christiane Werffeli.
Fahrdienst: Regula Meister, 032 665 13 08

Freitag, 24. November, 9.30 Uhr
Andacht im Zentrum Mösli.
Mit Pfr. Stefan Affolter.

Sonntag, 26. November, 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.
Wir zünden eine Kerze an im Gedenken an die Menschen, von denen wir Abschied nehmen mussten. Mit Pfr. Dieter Alpstätig.
Musik: Philip Urner, Oboe, und Christiane Werffeli, Orgel. Fahrdienst: Murielle Ganster, 032 665 23 24

Voranzeige
Sonntag, 3. Dezember, 9.30 Uhr
Agapefeier zum 1. Advent
im Kirchgemeindehaus.

Amtswochen bis 19.11.:
Pfr. Dieter Alpstätig, 079 394 80 12
ab 20.11.:
Pfr. Stefan Affolter, 078 881 21 93

KIRCHGEMEINDEVERSAMLUNG

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 5. November 2017, 10.30 Uhr,
anschliessend an den Gottesdienst,
in der Kirche.

Traktanden:

1. Information zum Umbau und Renovation Pfarrhaus
2. Orientierung Finanzplan 2017–22
3. Beschluss zu den Investitionen Pfarrhaus
4. Budget 2018 und Festsetzen der Steueranlage
5. Ersatzwahl KGR-Mitglied
6. Orientierungen
7. Verschiedenes

Die Unterlagen können auf der Gemeindekanzlei und auf der Website www.kg-baetterkinder.ch unter Kirchgemeinde, KG-Versammlung, eingesehen werden.

Alle stimmberechtigten Kirchgemeindeglieder sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

VERANSTALTUNGEN

Stubete
Donnerstag, 2. November, 11.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus. Mit feinem Stubete-Menu und Unterhaltung mit «mataforgana». Anmeldung: Christine Hofmann, 032 665 31 45

Seniorenessen
Freitag, 3. November, 11.00 Uhr
im Café Piazza. Anmeldung bis 31. Oktober unter 032 665 73 65.

Filmvorführung: Luther
Donnerstag, 9. November, 19.30 Uhr
in der Kirche. Siehe separater Hinweis.

Seniorensgingen
Freitag, 10. November, 15.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus. Leitung: Ursula Schneider, 032 665 42 39

Aktion Weihnachtspäckli
Freitag, 17. November, 16.00 – 18.00 Uhr, Päckli-Sammlung
im Kirchgemeindehaus. Siehe separater Hinweis.

Herbsttreffen Besucherdienst
Dienstag, 21. November, 19.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus.

Kerzenziehen
Freitag, 24. und Samstag, 25. November
bei Familie Aeschbacher, Margritenweg 15. Siehe separater Hinweis.

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG (KUW)

4. Klassen
Freitag, 3.11.
KUW-Tag: Samstag, 11.11.,
9.00 – 15.00 Uhr, im KGH
Gottesdienst: Sonntag, 12.11., 9.00 Uhr,
Treffpunkt in der Kirche

9. Klassen
Gruppe 1: Montag, 13.11.
Gruppe 2: Donnerstag, 2.11. und 16.11.

Die Unterrichtenden:
Dieter Alpstätig, 079 394 80 12,
dieter.alpstaeg@kg-baetterkinder.ch
Tina Braun, 076 435 01 00,
katechetin@kg-baetterkinder.ch

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen

- 16. September: **Lorina Marti**, Eltern: Nadia Claudia und Daniel André Marti, Koppigen
- 1. Oktober: **Nela Batt**, Eltern: Yvonne und Alexander Batt, Utzenstorf

• Hochzeit

16. September: **Nadia Claudia und Daniel André Marti**, Koppigen

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
Psalm 139,5

Weltladen Bätterkinder

Schmiedegasse 12
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



KERZENZIEHEN



Wir bieten in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, Kerzen in vielen verschiedenen Grössen aus Bienenwachs oder farbigem Paraffin/Stearin zu ziehen.

Kerzenziehen

bei Familie Aeschbacher,
Margritenweg 15, Bätterkinder

Freitag, 24. November, 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 25. November, 10.00 – 17.00 Uhr

Der Erlös geht an die Stiftung «Denk an mich». Für Kinder unter 10 Jahren ist Begleitung durch Erwachsene erwünscht. Kerzenziehen ist ein gemütlicher Anlass für die ganze Familie.
Herzliche Einladung!

Veranstalter: Kirchgemeinde Bätterkinder mit Familie Aeschbacher
Auskunft: Nicole Mäder, 032 530 20 76; Susanne Aeschbacher, 032 665 52 14

FILM IM GESPRÄCH

Dienstag, 28. November, 15.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus.

Ich, Daniel Blake

Ein Film von Ken Loach mit Dave Johns, Hayley Squires u.a.
Belgien, Frankreich, Grossbritannien, 2016, 96 Min.



Der 59-jährige Daniel Blake hat sein Leben lang als Schreiner in Newcastle gearbeitet. Nach einem Herzinfarkt ist er zum ersten Mal auf staatliche Hilfe angewiesen. Während er sich bemüht, die Formalitäten für die Unterstützungsbeiträge zu bewältigen, trifft er Katie und ihre beiden Kinder. Um nicht in einer Obdachlosen-Unterkunft zu landen, bleibt der alleinerziehenden Mutter nichts anderes übrig, als in eine Wohnung weit weg von ihrer Heimat zu ziehen. Gemeinsam kämpfen Daniel und Katie nun gegen die Fallstricke der Bürokratie und erfahren dabei viel Solidarität. Doch die bürokratischen Klippen des sogenannten Sozialstaates sind tückisch...

Zu diesem Nachmittag laden herzlich ein:
PFR. STEFAN AFFOLTER UND KIRCHGEMEINDERÄTIN CHRISTINE HOFMANN

AKTION WEIHNACHTSPÄCKLI



Päckli-Sammlung

Freitag, 17. November, 16.00 – 18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Die Aktion Weihnachtspäckli wird von vier christlichen Hilfswerken organisiert und setzt ein Zeichen der Verbundenheit mit notleidenden Menschen. Ein Päckli bringt Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftiger in Ostländern.

Helfen Sie mit? Wir freuen uns, wenn Sie mit einem oder mehreren Päckli vorbei kommen oder mit einem finanziellen Zustupf die Aktion unterstützen. Herzlichen Dank!

Damit die Kinder- und Erwachsenen-Päckli ohne Probleme durch den Zoll kommen und gerecht verteilt werden können, bitten wir Sie, die Vorgaben auf den aufgelegten Flyer oder auf www.weihnachtspaeckli.ch zu beachten.

Weitere Informationen erhalten Sie auch beim Pfarramtssekretariat:
Karin Stucki, 032 665 28 18, pfarramt@kg-baetterkinder.ch

KIWJ: BLUECOCKTAIL-MIXKURS



Mix-up your life!

Und besuche den Mixkurs vom Bluecocktailbar-Team!
www.bluecocktailbar.ch



Mixkurs für KiwJ-Bar

Freitag, 17. November 2017
18.00-20.30 im Kirchgemeindehaus

Du hast nach dem Besuch des MixKurses Gelegenheit, an der alkoholfreien KiwJ-Bar mitzuarbeiten. Wir planen für nächstes Jahr zwei Events mit der Bar. Wenn du dich dafür interessierst, kannst du uns dies bereits bei der Kursanmeldung mitteilen.

Anmeldeschluss zum Mixkurs: 6. November 2017. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung ab 12 Jahren.

Anmeldung und weitere Infos bei: Jolanda Binz,
jugend@kg-baetterkinder.ch, 079 427 37 44.

Dieser Kurs ist ein Angebot der kirchlichen Jugendarbeit KiwJ.

FILMVORFÜHRUNG IN DER KIRCHE



Luther – er veränderte die Welt für immer

Ein Spielfilm / Drama von Eric Till mit Joseph Fiennes, Jonathan Firth, Sir Peter Ustinov, Bruno Ganz, Uwe Ochsenknecht u.a. D / USA / GB, 2003, 121 Min.

Der junge Martin Luther überlebt ein schweres Unwetter nur knapp. Dieses einschneidende Erlebnis veranlasst ihn, sein Leben in den Dienst Gottes zu stellen. Ein eindrucksvoller Film, der uns verschiedene Lebensstationen des deutschen Reformators näher bringt.

Gezeigt wird der Film am **Donnerstag, 9. November, 19.30 Uhr** in der Kirche Bätterkinder.
Im Anschluss an den Film laden wir zum Gespräch und Apéro ein.

Der Eintritt ist frei, eine Kollekte möglich.

KIRCHGEMEINDE GRAFENRIED



Fraubrunnen - Grafenried - Zauggenried
www.hallokirche.ch

PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT:

Peter Dilger, Fraubrunnen
Tel. 031 767 84 77

SIGRIST:

Michael Reist, Grafenried
Tel. 079 817 92 95

PFARRAMT 1:

Pfr. Daniel Sutter
Tel. 031 767 71 22 / 079 420 54 07

PFARRAMT 2:

Pfrn. Marianne Hundius
Tel. 031 767 97 70

GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE

Sonntag, 29. Oktober, 10.00 Uhr
Reformations-Gottesdienst mit anschliessendem Suppen-Essen
«Ach, es geht gar menschlich zu und her in der Kirche: Der Pfarrer raubkopiert Predigten aus dem Internet, der Kirchgemeinderat debattiert stundenlang über die Beschriftung der Schränke im Saal, und die Konfirmation gerät zum Catwalk unter der Kanzel.»

Was nach dem Amen in der Kirche unter Gottes Bodenpersonal so alles abgeht, gehört nicht in die Öffentlichkeit. Oder etwa doch? Unter dem sinnigen Titel «Wir Zweitklasschristen» werfen Martin Lehmann (Text) und Franziska Wyss (Musik) einen liebevoll-launigen Blick aufs kunterbunte Innenleben der reformierten Kirche – 500 Jahre nach Luther.

Speziell eingeladen sind unsere Freiwilligen, die quer übers Jahr wunderbare Arbeit leisten. Herzlich willkommen heissen Sie Kirchgemeinderat, Mitarbeiter-Team und Pfarrer Daniel Sutter.

Sonntag, 5. November
Wegen des Kirchenbasars kein Gottesdienst.

Samstag, 12. November, 18.00 Uhr
Taizéfeier in der kerzengeschmückten Kirche mit Liedern, Musik, Wort und Stille und Abendmahl. Der Kirchenchor hilft gesanglich mit unter der Leitung von Nik Loosli.

Sonntag, 19. November, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Lutherjahr

- «Wer?»
- «Martin Luder»
- «Wie bitte?»
- «Martin Luther – später»

So beginnen die szenischen Collagen, in denen Martin Luther um einen gnädigen Gott ringt: Schwere Wirtschaftskrisen, lange Kriege sowie Hungersnöte bewirkten, dass viele Menschen, so auch Luther, sich Gott daher als schrecklichen Richter vorstellten, der sie für irgendetwas bestraft. Wie kann dieser Gott besänftigt werden? Mit Ablässen? Mit guten Werken? Und wenn ja: Wann genügen die eigenen Anstrengungen?

Diese Frage steht auch heute im Raum: «Wann genüge ich – gegenüber mir selber und den anderen?» Lassen Sie sich dazu überraschen!

Es laden herzlich ein: Marianne Hundius, Pfarrerin, Hansueli Ryser, Pfarrer, Astrid Lanz, Schauspielerin und Erwachsenenbildnerin.
Anschliessend Gaffee Chrüzpunkt.

Sonntag, 25. November, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Toten- und Ewigkeitssonntag mit würdigem Andenken an diejenigen Mitmenschen, die in diesem Jahr verstorben sind.

Gesang Anne Schmid und Orgel Marc Mangen werden uns begleiten, ebenso biblische Worte und mutmachende Gedanken von Pfrn. Marianne Hundius und Pfr. Daniel Sutter.

Anschliessend sind alle herzlich willkommen im Gaffee Chrüzpunkt.

ZUSTÄNDIGKEIT BEERDIGUNGEN

Bis Ende November ist Pfr. Daniel Sutter mit Telefon 031 767 71 22 für alle Beerdigungen zuständig.

GRUPPEN IN DER GEMEINDE

KUW-Unterstufe

Treffpunkt: Kirchgemeindehaus jeweils 14.00 Uhr
Auskunft: Ruth Genier
Daten: Klasse 2/1: Freitag, 10.11. Klasse 2/II: Mittwoch, 8.11. Klasse 5/1: Dienstag, 21.11. Klasse 5/II: Donnerstag, 23.11.

Kinder-Kirche KiK / Gruppe Grafenried

Treffpunkt: Vereinshaus EGW, Hinterdorfstrasse 15, Grafenried
Auskunft: Vreni Mühlemann, 031 767 74 70
Daten: Im Hinblick auf die Aufführung am 1. Advent wird immer geübt ...

CEVI Jungschar Cross-Scouts

Treffpunkt: Im Schüürli neben dem Pfarrhaus
Auskunft: Joel Müller, 079 394 79 70
Daten: Samstag, 4.11. / Kirchenbasar und 18.11. Jungschi normal

Kirchenchor



Die Chorproben bis Juni 2018 beginnen neu um 19.30 Uhr und dauern bis 21.30 Uhr. Während des Auslandsaufenthalts unseres Dirigenten Nik Loosli bis Sommer 2018 vertritt ihn sein Vater Peter Loosli. Wir üben das Werk von G. Rossini «La petite messe solennelle». Neue Sängerinnen und Sänger dürfen gerne bei diesem Projekt mithelfen. Mit dem Kirchenchor Rapperswil zusammen singen wir in Rapperswil am 24./25.03.2018 und am 10.06.2018 dann in Grafenried ein Konzert.
Auskunft: Caroline Bucher, 031 767 82 66

Seniorenessen

Wir treffen uns am **Freitag, 10.11.** um 11.30 Uhr zum Essen im Restaurant Sternen in Grafenried mit anschliessendem Programm einer Kindertanzgruppe.

Kirchgemeindeversammlung

Diese findet statt am **Dienstag, 28.11.** um 20.00 Uhr im Saal vom KGH.

MÄNNERSACHE – DER MANN UND DIE TRAUER



Donnerstag, 23.11. um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Auf den ersten Blick gehören Mann und Trauer gar nicht zusammen, weil Männer anders oder innerlich oder gar nicht oder für sich selbst trauern?! Prof. Dr. Christoph Morgenthaler wird diesem Klischee wider-sprechen. Er ist mein ehemaliger Seelsorgeprofessor der UNI Bern. Referat und anschliessendes Gespräch.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen

- 6.8. **Luis Imhof**, Sohn von Christian und Tina Imhof, Grafenried
- 13.8. **Melina Esther Hunziker**, Tochter von Dario und Myrjam Hunziker in Büren zum Hof
- 13.8. **Nilo Brügger**, Sohn von Sabrina Grünig und René Brügger in Lyssach
- 13.8. **Nael Yannis Baumann**, Sohn von Cornelia und Thomas Baumann in Aefligen
- 13.8. **Lian Meister**, Sohn von Marlen und Simon Meister in Grafenried

Ich danke dir, Gott, dass ich so wunderbar gemacht bin.
Psalm 139.14

Trauung

- 30.9. **Mario Raval und Fabienne Iseli** haben JA gesagt bei der Eiche in Zauggenried.

Du bist schön, meine Freundin, überwältigend wie die Bilder am Himmel.
Hohelied 6.4

Beerdigungen

- 18.8. **Elisabeth Wüthrich-Affolter**, Ehefrau von Walter Wüthrich-Affolter, 2.2.1935 bis 13.8.2017, wohnhaft gewesen im Zentrum Schlossmatt in Burgdorf
- 15.9. **Leona Schaerer-Hänni**, Ehefrau von Hans Rudolf Schaerer-Hänni, 25.9.1923 bis 5.9.2017, wohnhaft gewesen am Chlostermattweg 4 in Fraubrunnen
- 25.9. **Peter Marti**, Ehemann von Rita Marti-Zbinden, 23.8.1956 bis 16.9.2017, wohnhaft gewesen am Seedorfweg 15 in Münchenbuchsee
- 21.9. **Johann Friedrich Kunz**, Lebenspartner von Anne Schmid, 25.6.1934 bis 16.9.2017, wohnhaft gewesen an der Solothurnstrasse 1 in Fraubrunnen

Aus der Tiefe, Gott, rufe ich zur dir. Erhöre zu meine Stimme und lass deine Ohren merken auf mein Flehen.
Psalm 130.1,2

LITERATURCLUB



Datum: Dienstag, 21.11. um 19.30 Uhr im Dachstock vom KGH

Leitung: Pfrn. Marianne Hundius
Wir besprechen das Buch «Das Geheimnis meines Mannes» von Liane Moriarty.

«Nur im Fall meines Todes zu öffnen» steht auf dem Brief, den Cecillas Mann an sie geschrieben hat. Ihr Mann ist nicht tot. Doch was hat er ihr zu sagen? Als sie John-Paul auf den Brief anspricht, verstrickt er sich in Lügen. Ein Grund mehr, den Brief zu lesen. Was sie darin erfährt, lässt ihr bisheriges Leben in einem ganz anderen Licht erscheinen. Wie gut kennt sie ihren Mann eigentlich? Und wie weit darf man gehen, um seine Familie zu schützen?

KIRCHENBASAR



KIRCHEN-BASAR

Samstag, 4. November 2017
rund ums Kirchgemeindehaus

... GLISMETS, GLUSCHTIGS, GLUNGNIGS, GHANDWÄRKETS, ...



13.30 – 18.00 Uhr

Kaffeestube

Verschiedene Stände mit:

- Backwaren
- Strickwaren, Handarbeiten
- Bücher
- Geschenke, Holzsterne
- Div. Geschenke von der Stiftung Karolinenheim Rumendingen
- Wellness für die Füesse

Kinderprogramm

- Schminken
- Glücksfischen
- Basteln mit dem ETC.-Verein
- Action mit der CEVI
- Geschichten für die Kleinen
- Kinder-KINO (*Der Schlunz*)



18.00 – 21.00 Uhr

Risotto-Essen im Grotto Kaffeestube

Der Reingewinn geht zu je einem Drittel an: Epi Suisse, Pfr. Jan Reichelt in Polen, Kirchgemeinde Grafenried

Backen Sie gerne Torten, Cakes, Brote, Gützi?

Die Backwaren können Sie am Samstag, 4. November zwischen 9.00 – 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus abgeben. Herzlichen Dank! Anmeldung für Backwaren bitte bis Dienstag, 31. Oktober bei: Erika Wampfler Tel. 031 767 86 80 oder erikawampfler@bluewin.ch

Wir freuen uns über jede Spende☺

TAIZÉ-FEIER



Taizé-Feier

Samstag, 11. November 2017, 18.00 Uhr
Kirche Grafenried

Worte
Klavier
Gesang

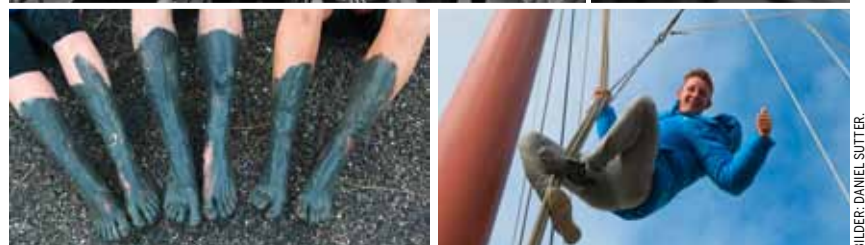
Daniel Sutter
Marc Mangen
Kirchenchor

Eine sinnlich-meditative Feier für Jung bis Alt

KONFLAGER

Konflager im Wattenmeer auf dem Segelschiff Radboud in Holland

Dreimaster, 55 Meter lang, 440 Tonnen schwer, 650m² Segelfläche, 48 Plätze, 36 KonflerInnen, 8 TeamlerInnen, 2 Kirchgemeinden & eine Gemeinschaft, viel Action, Wind & Wasser, Gott & Welt, enger Raum & weites Meer, coole Lieder & gute Gedanken, Lebenserfahrung pur durch nichts anderes zu ersetzen, Ebbe & Flut, Gespür für die Gewalt der Natur, Feier einer würdigen Taufe im Meer und Amsterdam... Eine unvergessliche Woche endet mit einem Halleuja!



BILDF: DANIEL SUTTER.

KIRCHGEMEINDE MESSEN



Balm, Brunnenenthal, Gächliwil, Messen, Oberramsern, Etzelkofen, Mülchi, Ruppoldsried, Scheunen
www.kirchgemeinde-messen.ch
verwaltung@kirchgemeinde-messen.ch

PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT:
Ernst Marti, Mülchi, Tel. 079 678 43 90

PFARRAMT:
Christoph Zeller, Messen, Tel. 031 765 52 40
christoph.zeller@kirchgemeinde-messen.ch

Kirchgemeindeverwaltung:
Dienstag und Donnerstag, 8.30-11.00 Uhr
Susanne Schüpbach, Tel. 031 765 58 30

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. November, 10.00 Uhr
Bezirksgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Oberwil

Reformationssonntag. Mit Pfarrer Christoph Zeller und den anderen Bucheggberger Pfarrpersonen. Taufe von Alois Vögeli aus Brunnenenthal.

Sonntag, 5. November, 16.00 Uhr
Gedenkfeier für die Verstorbenen auf dem Friedhof Messen

Mit Pfarrer Christoph Zeller und Pfarreileiter Stephan Keiser.

Sonntag, 12. November
Kein Gottesdienst in unserer Kirchgemeinde.

Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

Sonntag, 19. November, 10.00 Uhr
Kirche Balm, Gottesdienst

Mit Pfarrer Christoph Zeller.
Orgel: Steffi Scheuner.

Sonntag, 26. November, 10.00 Uhr
Kirche Messen, Gottesdienst
Ewigkeitssonntag. Mit Pfarrer Christoph Zeller. Musikalische Umrahmung: Zithergruppe Heimelig; Orgel: Steffi Scheuner. Anschliessend Kirchenkaffee in der Pfarrschüür.

KONZERT

Sonntag, 12. November, 17.00 Uhr
Pfarrschüür, Konzert

Mit XXXXX und Urs Koenig, Klavier.

Stellvertretung für Pfr. Zeller

Vom 13. bis 15. November ist Pfr. Zeller in der Weiterbildung. Seine Stellvertretung macht Pfr. Anton Wyder, Tel. 031 961 08 52, Mail: antonwyder@gmx.ch.

Bezirksgottesdienst in Oberwil b.B.

«Wie können wir Gott heute hören?» Das ist nicht leicht zu beantworten, sehr persönlich und doch entscheidend für uns als Menschen, die wir mit diesem Gott unterwegs sind.

In unserem diesjährigen Bezirksgottesdienst der Kirchgemeinden Aetingen-Mühledorf, Messen, Lüsslingen und Oberwil am Reformationssonntag versuchen wir, uns dieser Frage ganz praktisch zu nähern. Gerade im Reformationjahr stellt sich diese Frage uns wieder neu. «Von Gott bewegt, den Menschen verpflichtet», dieses Motto der Vision 21 der Refbejuso soll dafür massgebend sein. Herzliche Einladung an alle!

Sonntag, 5. November 2017, 10.00 Uhr, in der Kirche Oberwil

Singgemeinschaft zum Bezirksgottesdienst

Wie letztes Jahr bilden wir für den Bezirksgottesdienst der Kirchgemeinden Aetingen-Mühledorf, Messen, Lüsslingen und Oberwil wieder eine Singgemeinschaft. Deshalb suchen wir interessierte Sängerinnen und Sänger, die am Probestag vor dem Reformationstag Lieder aus Gospel und Pop einüben. Natürlich gibt es wieder ein gemeinsames Mittagessen. Dieses Jahr finden der Gottesdienst und die Chorprobe in Oberwil statt. Geleitet wird die Probe von Pfr. Christoph Zeller.

Singprobe:

Samstag, 4. November 2017, 9.00 – 15.00 Uhr. Ein Mittagessen wird offeriert.

Gottesdienst mit Aufführung:

Sonntag, 5. November 2017, 9.00 Uhr, Einsingen, 10.00 Uhr, Gottesdienst, beides in der Kirche Oberwil.

Anmeldung:

Christoph Zeller, Tel. 031 765 52 40, christoph.zeller@kirchgemeinde-messen.ch, oder an eine andere am Gottesdienst beteiligte Pfarrperson bis Mittwoch, 1. November.

Singen Sie mit, feiern Sie mit, wir freuen uns auf Sie!

GEBURTSTAGE

Herzliche Gratulation

Im Oktober konnten folgende Gemeindemitglieder einen hohen Geburtstag feiern:

- **Anna Kunz-Marti** aus Mülchi, 96-jährig
- **Gertud Stähli-Spielmann** aus Messen (APH Lütterswil), 94-jährig
- **Elisa Kaufmann-Zahnd** aus Etzelkofen, 90-jährig

Wir gratulieren den Jubilarinnen nachträglich noch einmal recht herzlich!

RÜCKBLICK

Senioren Wanderwoche 2017 im Stubaital



Am Samstag, 26. August 2017 machten sich 32 Seniorinnen und Senioren auf den Weg ins Tirol, um eine Woche das Stubaital zu erkunden. Das Stubaital erstreckt sich über 35 km von Innsbruck bis zum Alpenhauptkamm der Stubaier Alpen und war bei fast allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern unbekannt. Die Reise von Messen nach Fulpmes dauerte 8 Stunden. Ein Kaffeehalt auf der Autobahn und ein gutes Mittagessen in Dalaas im Klostertal wurde bei schönstem Wetter genossen. Es ging weiter über den Arlberg-Pass und das Inntal an Innsbruck vorbei Richtung Brenner-Pass zu unserem Zielort Fulpmes. Nach der Ankunft im Sporthotel Brugger in Fulpmes war schon bald Zeit für das Abendessen.

Am Sonntag machten wir uns mit der Gondelbahn von Fulpmes auf zum Kreuzjoch, wo sich die Wege je nach Kondition und Lust trennten. Das Wetter zeigte sich von der schönsten Seite was bis am Donnerstagnachmittag unserer Ferienwoche so geblieben ist. Ein grosser Teil der Gruppe wanderte vom Kreuzjoch zur Mittelstation Froneben um nach einer Einkehr zu Tal zu gondeln. Die Anderen bevorzugten die Gondelbahn zur Rückkehr nach Fulpmes bereits ab der Bergstation.

Am Montag ging es mit dem Linienbus nach Neustift und von dort mit der Gondelbahn auf den «Elfer». Hier steht die grösste begehbare Sonnenuhr der Alpen. Zudem ist der Elfer ein begehrtes Fluggebiet für Gletschirm-Piloten. Da das Gebiet zum Wandern sehr steil ist, genossen wir das überwältigende Panorama der Stubaier-Alpen und benutzten später wiederum die Gondelbahn zur Fahrt ins Tal. Von Neustift nach Fulpmes hat sich eine schöne zweistündige Talwanderung entlang dem Bach angeboten. Dank der vielen Bushaltestellen konnte diese Wanderung nach Belieben abgekürzt werden.

Der Dienstag stand im Zeichen eines Ausflugs zum Kloster Maria Waldrast. Von Fulpmes benutzten wir bis nach Mieders den Linienbus, dann die Gondelbahn zur Bergstation Hochserles um von dort in einer einstündigen Wanderung durch Wälder das Kloster Maria Waldrast zu erreichen. Dieses gehört dem Servitenorden und ist eines der höchstgelegenen (1600 m) Klöster Europas. Für den Rückweg vom Kloster zur Bergstation der Hochserlesbahn bevorzugte der grösste Teil der Gruppe das Ausflugsbahnchen «Serleszug». Mit Gondelbahn und Bus erreichte man am Nachmittag wiederum Fulpmes.

Am Mittwoch zog es uns ins Stubaier-Hochgebirge. Mit dem Bus fuhren wir zuhinterst ins Stubaital um von dort mit der neuen Gletscherbahn die Bergstation auf einer Höhe von über 3000 m zu erreichen. Da auch dort Wanderungen nur für Alpinisten möglich sind, begnügten wir uns mit dem Genuss der Aussicht. Am frühen Nachmittag machten wir uns auf den berühmten «Wilde-Wasser-Weg». Dieser führt in mehreren Etappen von der Talstation der Gletscherbahn bis nach Neustift. Auch diese Wanderung konnte dank der guten Busverbindungen jederzeit abgekürzt werden. Von Mittwochabend bis Freitagnachmittag kam Pfarrer Christoph Zeller zu Besuch.

Da die Wetteraussichten für den Donnerstagnachmittag und den Freitag nicht mehr so gut waren, beschlossen wir am Donnerstag nochmals individuell die 4 Gondelbahn-Höger zu bezwingen.

Am Freitag öffnete Petrus die Schleusen und der Regen beendete die Schönwetterperiode. Das Wetter war aber gut genug um einen Ausflug mit dem Bus nach Innsbruck zu machen. Stadtrundfahrt und Shopping standen auf dem Programm. Alle waren pünktlich zum letzten Abendessen im Sporthotel Brugger erschienen. Eine wunderschöne, unfallfreie Woche in einem super Hotel ging zu Ende. Frau Helene Bacher und ihr Team haben uns nach Strich und Faden verwöhnt. So machen Ferien Spass. Ich freue mich bereits heute auf die Genusswoche 2018 im Schwarzwald.

ROBERT FÜRST

AMTSHANDLUNGEN

Trauung

• Am 7. Oktober in der Kirche Messen:
Lara Luterbacher und Remo von Burg aus Lohn-Ammannsegg

Taufen:

• Am 17. September in der Kirche Messen:
Chris Lehmann aus Ruppoldsried
• Am 23. September in der Kirche Balm:
XXX Hert aus Bellach
• Am 24. September in der Kirche Balm:
Fabrice Nikles aus Messen

Abdankung:

• Am 21. September in der Kirche Messen: **Hans Rubi-Mollet** aus Brunnenenthal, Jahrgang 1943

INTERVIEW

Das neue Pfarrhaus



Das neu gestrichene Pfarrhaus.

In diesem Sommer erhielt das Pfarrhaus neuen Glanz: Fritz Liechti hat es neu gestrichen. Man sah ein Gerüst, Menschen, die darauf arbeiteten. Wie geht man vor, wenn man ein altes Haus neu streicht? Fritz Liechti gibt Auskunft.

Lieber Fritz, als du vom Kirchgemeinderat den Auftrag erhalten hast, das Pfarrhaus zu streichen, was hast du gemacht?

Als erstes hab ich mich über den Auftrag gefreut, nun ging es ans Organisieren, das Ziel war, dass die Arbeiten vor den Sommerferien fertig sind.

Wie bereitet sich der Maler kurzfristig vor, wenn er ein Haus streicht?

Termin mit dem Gerüstbauer absprechen, Material und schönes Wetter bestellen.

Das Pfarrhaus ist ein historisches Gebäude. Hast du die Farben selber ausgewählt? Musstest du Vorgaben vom Denkmalschutz berücksichtigen?

Ja, ich hatte einen Lokaltermin mit Herrn Schmid von der Denkmalpflege und Herrn Glutz von der Gemeinde, wo ich meine Farbvorstellungen vorstellen konnte. Mit minimaler Abänderung konnte ich meine Vorschläge umsetzen.

Hast du dem Gerüstbauer Vorgaben gemacht?

Nein, ich arbeite schon seit längerem mit Thomas Junker zusammen, er weiss, worauf es ankommt.

Du hast viele Sachen demontiert, abgedeckt. Warum?

Alles was nicht gestrichen wird, muss abgedeckt oder demontiert werden.

Bisher hatte ich grossen Respekt, wenn ein Haus gestrichen wird: Bis endlich die grossen Flächen gestrichen sind: Das muss eine riesige Arbeit sein. Doch ich beobachtete, dass du viel mehr Zeit für die Details aufwendet hast. Die grossen Flächen waren schnell gestrichen. Wie gross ist etwa das Verhältnis zwischen grossflächigen Arbeiten und Detailarbeiten?

Das ist bei jeder Fassade anders, hier gab es viel zu flicken, sprich spachteln und fugen, dazu kamen die Sandsteingewänder, wo das Abdecken schwierig ist. **Wieviele Anstriche hat es gegeben?**

Es gab eine Grundierung, danach zwei Anstriche. **Als die grossen Flächen gestrichen wurden, waren plötzlich ganz viele Maler am Werk. Warum?**

Grosse Flächen sollte man ansatzfrei streichen, das heisst nass in nass.

Bei solchen Arbeiten kann ich mich auf Berufskollegen verlassen, da wir uns gegenseitig aushelfen.

Du musstest ganz verschiedene Materialien bestreichen: Mauer, Holz, Metall: Was gibt es da zu beachten?

Jeder Untergrund braucht das richtige Material, vor allem für die Grundierung.

Was waren die Abschlussarbeiten?

Das Montieren der Fensterläden, die sind die Krawatte am Haus.

Danach gab's noch kleine Ausbesserungen, sowie Reinigung ums Haus.

Wenn du ein Haus ansiehst, das du gestrichen hast. Was empfindest du?

Dass ich einen schönen Beruf habe, wo man sieht was man gemacht hat.

Mir gefällt das neue Pfarrhaus sehr gut. Ich finde, deine Arbeit ist sehr gut gelungen. Besten Dank, dass du uns Einblick gewährt hast in die Arbeit des Malers an einem Pfarrhaus.

DIE FRAGEN STELLTE PFR. CHRISTOPH ZELLER.